

Windkraftnutzung fehlt im Entwurf

Ortsrat berät über Raumordnung

VON JOHANN SCHRIEFER

Worpswede-Hüttenbusch. Nach dem Ostersoder Ortsrat beriet auch das Hüttenbuscher Gremium über den Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) des Landkreises. Der Leiter des Bauamtes der Gemeinde Worpswede, Hermann Backhaus, stellte das Werk im Schützenhof vor und gab dazu Erläuterungen.

Für die Ortschaft ist die Ausweisung eines Sondergebiets für Windkraftanlagen in Heudorf von besonderer Bedeutung. Schon vor einiger Zeit war die Errichtung von vier Windrädern beantragt worden, doch der Hüttenbuscher Ortsrat hatte in seiner Sitzung am 17. November 2009 überraschend die hierfür erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes abgelehnt. Backhaus berichtete, dass der Landkreis die bereits vor diesem Datum von der Gemeinde vorgeschlagene Ausweisung des Vorranggebiets für Windenergienutzung in dem RROP nicht aufgegriffen habe.

Hierzu seien Gutachten eingeholt worden, die zurzeit von der Kreisverwaltung geprüft würden. Wegen der in Kürze auslaufenden Einspruchsfrist fragte Friedrich-Karl Schröder (CDU) nach einer Zwischenlösung. Ilse-Marie Seijger (UWG) betonte, dass sie nach wie vor aus Gründen des Landschaftsschutzes, des Vogelschutzes und der Touristik gegen den Windpark sei. Befürchtungen, dass die Windräder später auf eine Höhe von 150 Meter umgerüstet werden könnten, zerstreute Backhaus: Für den Heudorfer Windpark werde eine Gesamthöhe von 100 Meter festgeschrieben.

Backhaus sagte, dass die Gemeinde bis zum 14. Mai eine Stellungnahme beim Kreis einreichen müsse. Hierzu nannte er mehrere Ergänzungen. So seien eine Siedlungsentwicklung in der zentralen Hüttenbuscher Ortslage sowie die Fahrrad-Routen Teufelsmoorstraße-Schmoo-Weidedamm-Hüttenbuscher Trift sowie Schulstraße-Kirchdamm-Heudorfer Straße-Heudorfer Trift und Schulstraße-Nullgraben-damm-Bredorfer Moor nicht im Entwurf enthalten.

Positiv sei dagegen anzumerken, dass die beiden Buslinien 640 (Osterholz-Scharmbeck-Waakhausen-Worpswede in Richtung Bremervörde) und 670 (Gnarrenburg-Ostersode-Hüttenbusch-Neu Sankt Jürgen-Mevenstedt-Worpswede-Lilienthal-Bremen) wie die Eisenbahnstrecke des Moorexpress' ausgewiesen seien. Allerdings sei der Bahnhof Heudorf nicht berücksichtigt worden, bemerkte der Bauamtsleiter, der auf weitere Punkte wie Siedlungsstruktur, Überschwemmungsgebiete und Erholung einging.

Friedrich-Karl Schröder kritisierte, dass in dem Entwurf nicht ein Wort über die Landwirtschaft, die „gesunde Lebensmittel produziere“, enthalten sei. „Da stehen mir die letzten Haare zu Berge“, sagte Schröder. Stefan Böttjer (SPD) vermisste die Ausweisung des Ortsmittelpunktes, der im Dorferneuerungsprogramm angedacht worden sei. Außerdem werde bedeutend mehr Bauland benötigt. Ihm sei zu Ohren gekommen, dass eine der beiden Buslinien (640 oder 670) eingestellt werden solle, sagte Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock (CDU). Das konnte der Vertreter der Verwaltung jedoch nicht bestätigen.

Der Ortsrat gab daraufhin die Empfehlung an den Verwaltungsausschuss und den Gemeinderat, den Entwurf des RROP mit den vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu billigen.